

Ansicht von Esch an der Alzette.

Unsere Regierung muß uns in der Zukunft auch finanziell besser unterstützen als bisher. Wir dürfen das doch wohl verlangen. Der Staat gibt für den Ausbau des Tourismus viel Geld aus, und mit Recht; wir verlangen von diesen Subsidien den Teil, der uns zukommt. Durch die "Union des Villes" werden wir auch in diesem Punkte kräftig unterstützt.

Einstweilen können wir auf die staatliche Unterstützung rechnen zu Bau von Aussichtstürmen. Diese Belvédères sind geplant auf dem Johannisberg, dem Zolzerknapp, dem Rehberg bei Steinfort und dem Rattem bei Obercorn.

Für einzelne dieser Aussichtspunkte genügt eine Reparatur an den Wassertürmen, die zu dem Zweck ja wie geschaffen sind.

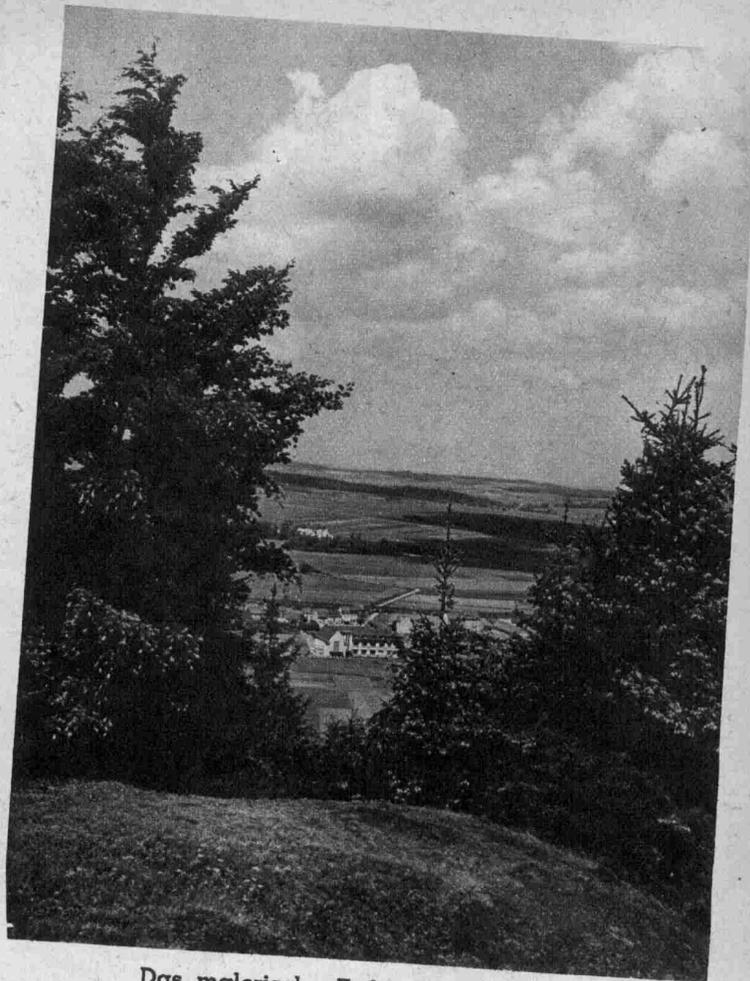
Für den Johannisberg planen wir eine historische Rekonstruktion von einem Burgturm, der 40 Meter hoch sein wird und mit Beleuchtung versehen wird. Natürlich können diese Arbeiten nicht aus eigenen Mitteln ausgeführt werden, wir suchen finanzielle Hilfe.

Um dem Besucher des Bassin Minier dieselben Vorteile zu bieten, welche die Besucher des übrigen Landes, vor allem der touristischen Zentren, genießen, haben wir an die Bahnverwaltung erneut die Bitte gerichtet, für unsere Hauptorte Wochenendkarten zu bewilligen.

Wir wollen außerdem während der Sommermonate auch die Sportveranstaltungen etwas mehr in den Kanton Esch bringen. Deswegen haben wir beantragt, daß bei internationalen Fußballmatches der Kanton Esch etwas mehr Berücksichtigung finde, wie bisher.

Teilansicht von Schifflingen.

Photos J. Medinger



Das malerische Erzland.

Die Fußballvereine des Südens ihrerseits könnten eine interkommunale Equipe zusammenstellen und für die Ortschaften des Südens renommierte ausländische Mannschaften engagieren.

Ueberhaupt müssen unsere Industriestädte Veranstaltungen organisieren; dabei muß Rücksicht darauf genommen werden, daß die Veranstaltungen der einzelnen Ortschaften nicht zusammenfallen. Die "Fétoumi" wird deswegen einen Festkalender herausgeben, in welchem die Daten der Veranstaltungen im voraus eingetragen werden.

Die "Fédération Touristique" ist auf dem besten Wege; das Einvernehmen der

Mitglieder ist vortrefflich. Durch freundschaftliche Zusammenkünfte wird dieses Einvernehmen gestärkt. Jedes Jahr wird, reihweise in den angeschlossenen Ortschaften, eine solche Zusammenkunft stattfinden. Am 20. Juni war das Treffen in Differdingen, wo die Delegierten der Tagung das städtische Schwimmbad und die kommunalen Einrichtungen der Stadt Differdingen besichtigt haben. Herzliche Freundschaft steht diesen Treffen voran.

Wir wollen hoffen, daß auf diese Weise auch in unserem Land der Roten Erde der Wanderer und Naturfreund heimisch wird."

M. W.

